

**WAZ Oberhausen am 26. Juli 2004**

## **Köster/Naujock baggern sich gegen Vorjahressieger zum Titel**

Fast in privater Atmosphäre baggerten acht Beachvolleyball-Duos auf der Trendsportanlage neben dem Niederrheinstadion um den Kreismeistertitel der Herren. Am Ende durfte das Duo Köster/Naujock den Titelgewinn gegen den amtierenden Kreismeister feiern.

16 Spieler und eine Hand voll Zuschauer fanden den Weg zu den diesjährigen Kreismeisterschaften. Eine Kulisse, die den Verantwortlichen wahrlich zu denken gab. "Im nächsten Jahr müssen wir ein Preisgeld ausschreiben und sie in der Beach-Serie laufen lassen. Vielleicht haben wir dann mehr Teilnehmer", schaute Organisator Frank Jansen auf mögliche Lockmittel der kommenden Kreismeisterschaft. Dabei wurden auch in diesem Jahr schon Neuerungen vorgenommen: Zum ersten Mal durften auch externe Teams - also nicht nur aus Oberhausen und Mülheim - mitmachen. Allerdings nahm dies nur ein Duo aus Gelsenkirchen wahr. "Wir haben wahrscheinlich die Falschen angesprochen", sah Jansen den Grund für das geringe Interesse der kreisexternen Teams.

Doch trotz des neuen Systems blieben die Favoriten dieselben wie im Vorjahr. Sowohl das Oberhausener Doppel Köster/Naujock als auch Vorjahressieger Alefs/Krajewski (MH/E) schafften den Sprung ins Halbfinale. Dort trafen die Lokalmatadoren auf Klett/Roskosch, Alefs/Krajewski mussten gegen Uphues/Max ran. Auch im Endspiel standen sich die gleichen Teams gegenüber wie ein Jahr zuvor in der Open Area. Nur das Ergebnis änderte sich: Diesmal behaupteten sich Köster/Naujock in drei hart umkämpften Sätzen (6:15, 15:10, 15:11) gegen das Duo Alefs/Krajewski. Belohnung für die gute Leistung waren ein Beachvolleyball und eine Sektflasche.

Im Spiel um Platz drei setzten sich Uphues/Max im Oberhausener Duell mit 15:11 17:15 gegen Klett/Roskosch durch. Rang fünf sicherten sich Jansen/Luhn in einem knappen Zwei-Satz-Sieg.

Wie schon in den letzten Wochen sollten auch die Sandwühler vom Regen nicht verschont werden. Einige Regen-Unterbrechungen und ständiger Nieselregen ließ bei den Volleyballern keinerlei Beach-Stimmung aufkommen.